

DIE AKTIVITÄTEN IM JAHR 2017

INFORMATION UND DIENSTLEISTUNGEN



Um ein freies und verantwortungsbewusstes Sexualleben zu führen, ist es unentbehrlich, dass jede_r Einzelne in der Schweiz Zugang zu den Informationen und Dienstleistungen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit hat.

Die Strategie stützt sich auf die fünf von IPPF definierten Interventionsachsen. Den Jahresbericht 2017 finden Sie auf sexuelle-gesundheit.ch/jahresbericht

Verzeichnis der Beratungsstellen Schweiz Besserer Zugang dank Update

Das Verzeichnis wird laufend weiterentwickelt. 2017 wurde die Darstellung der Marker auf der Landkarte optimiert.

[> Mehr dazu](#)



Monitoring sexuelle Gesundheit in der Schweiz

2017 führte SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz zum zweiten Mal eine Onlinebefragung der Fachstellen für sexuelle Gesundheit in der Schweiz durch. 2017 wurde auch der Bericht zum ersten Monitoring verfasst.

[> Bericht Monitoring](#)



Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz – Neue nationale Webplattform und Pilotprojekte in der Deutschschweiz

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ist Kooperationspartnerin im Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz. Die 2016 im Auftrag von BAG und SEM gegründete Kooperationsgemeinschaft (TERRE DES FEMMES Schweiz, Caritas Schweiz, Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte und SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz) hat eine Internetplattform lanciert, die für Fachpersonen sowie für betroffene Mädchen und Frauen und ihre Familien bestimmt ist.

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ist zuständig für den Aufbau von regionalen Anlaufstellen in der ganzen Schweiz: 2017 waren zwei neue regionale Anlaufstellen in den Kantonen Aargau und Baselland in der Communityarbeit tätig.

Das Projekt ist auf vier Jahre befristet (2016-2019).

[> Mehr dazu](#)

[> Jahresbericht](#)

[> Italiensisch](#)



Über den Gartenzaun – Fachtagung faseg mit Input zum Thema Mädchenbeschneidung

Beispiele von Best Practices im und rund um den faseg. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz stellte in einem Input das Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz vor.

[> Mehr dazu](#)



World Contraception Day 2017 – Fokusthema Notfallverhütung

2017 konnten SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, pharmaSuisse und die interdisziplinäre Expert_innengruppe Notfallkontrazeption (IENK) auf 15 Jahre Zusammenarbeit zurückblicken. Ziel der Zusammenarbeit war und bleibt es, die Qualität der Dienstleistungen und den Zugang zu Notfallverhütung in der Schweiz sicherzustellen. Die Beratung zu Notfallverhütung ist immer auch Ausgangspunkt für qualitativ hochstehende Informationen zu Verhütung und für Prävention zum Beispiel von sexuell übertragbaren Infektionen. Im vertraulichen Gespräch bei der Abgabe der Notfallverhütung werden die Frauen unterstützt, die richtige Entscheidung über ihre sexuelle und reproduktive Gesundheit zu treffen.

[> Mehr dazu](#)



Schwangerschaftsverhütung - Welchen Zugang haben Asylsuchende?

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz hat anlässlich des Weltverhütungstages 2016 die Kantone aufgefordert, ihren Zugang zu Verhütung, Beratung und Verhütungsmitteln für Asylsuchende offenzulegen und zu verbessern. 2017 haben wir den Bericht an die Kantone und das Staatssekretariat für Migration SEM veröffentlicht.

[> Mehr dazu](#)



Artikel SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz „Wie ist für Migrantinnen der Zugang zu Schwangerschaftsverhütung geregelt?“

[> Mehr dazu](#)



Gesuche für die Finanzierung von Verhütungsmitteln - Bericht zum Projekt 2016/2017

Anfang des Jahres 2016 hat eine Privatperson eine Spende über Fr. 21'500.- zur Finanzierung von Verhütungsmitteln gesprochen. Die Verwaltung dieser Spende wurde SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz anvertraut. Der 2017 dazu erstellte Bericht zeigt das grosse Bedürfnis auf.

[> Mehr dazu](#)



Sexualität, Intimität und Partnerschaft - Leitfaden für die Begleitung von Menschen mit Behinderung in institutionellen Wohnformen

Diese Broschüre wurde durch SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz und INSOS Schweiz entwickelt. Sie bietet einen fachlichen und rechtlichen Rahmen, der eine Diskussion über den kompetenten Umgang mit dem Thema erlaubt, und wurde im Mai in Zürich der Öffentlichkeit vorgestellt.

[> Mehr dazu](#)



Jährliches Informations- und Austauschtreffen der Deutschschweiz

1. Juni in Zürich: Viertes Treffen der Umsetzungsakteur_innen der Interventionsachse 1 (Zielgruppe: Allgemeinbevölkerung) im Rahmen des NPHS 2011-2017 des BAG Bundesamts für Gesundheit. Fokusthema: Sexuelle Gesundheit von Menschen mit Behinderung _ Information, Zusammenarbeits- und Unterstützungsmöglichkeiten bezüglich Beratung, Sexualaufklärung und Sexualbegleitung. Das Austauschtreffen in der Westschweiz fand am 28. September zum gleichen Thema statt.

[> Mehr dazu](#)



Fachtitel SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz - Verleihung in der Deutschschweiz

Am 1. Dezember 2017 wurde die Urkunde zum Fachtitel «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung – SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz» sieben Studierenden an der HSLU – Hochschule Soziale Arbeit Luzern verliehen. In der lateinischen Schweiz wurde der Fachtitel am 23. November 2017 an 18 Personen überreicht.

[> Mehr dazu](#)

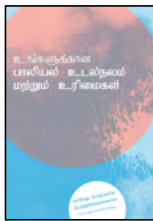


CAS Sexuelle Gesundheit und sexuelle Rechte Hochschule Luzern-Soziale Arbeit

Im Mai führte SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz den dreitägigen Themenblock zu sexueller Gesundheit im Migrationskontext durch. Teilgenommen haben Studierende, die zum Teil auf dem Weg zum Masterabschluss waren.

[> Mehr dazu](#)

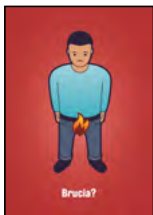
PUBLIKATIONEN SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz



Sexuelle Gesundheit und Rechte – Für dich:

Neu in der Sprache Tamilisch

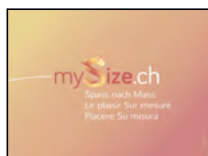
[> weiter](#)



Docalizr

Neu gibt es die App „Docalizr“ auch auf Google Play (für Android) und in den Sprachen Italienisch und Englisch.

[> weiter](#)



Promokarten für die Webseite mysize.ch

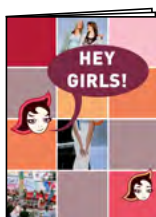
[> weiter](#)

NACHDRUCKE UNSERER PUBLIKATIONEN



Hey Girls! (D)

[> weiter](#)



Hey Jungs! (D, F)

[> weiter](#)



Hoppel poppel aber mit Recht

[> weiter](#)



Safer sex... sicher! (D, I, E)

[> weiter](#)



Sex etc. (D)

[> weiter](#)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

Les Klamydia's: Lez game!

Erstes Gesellschaftsspiel, das erlaubt, einfach und ohne Tabus über weibliche Sexualität und Lust zu sprechen. Das Spiel ist attraktiv und pädagogisch konzipiert und soll ein positives und spielerisches Setting mit dem Thema erlauben. Es ermöglicht, die weibliche Anatomie (wieder)zu entdecken und informiert gleichzeitig über das Wichtigste in Sachen Prävention. Momentan nur auf Französisch erhältlich.

[> weiter](#)



Les Klamydia's: Guide pour l'entretien des sex-toys

Dieser Flyer (nur auf Französisch erhältlich) enthält Pflegeempfehlungen für Sex Toys. Diese Tipps helfen, sexuell übertragbare Infektionen zu vermeiden.

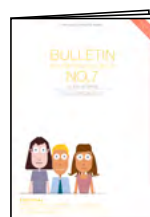
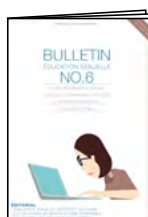
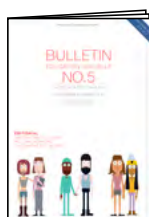
[> weiter](#)

BILDUNG ZUR SEXUELLEN GESUNDHEIT

Die Förderung, die Verteidigung und die Umsetzung einer ganzheitlichen Sexualaufklärung für Kinder und Jugendliche in der Schweiz.

Allianz für Sexualaufklärung in der Schweiz BULLETIN – Online Magazin

Die Allianz für Sexualaufklärung hat in diesem Jahr 3 Online-Magazine «BULLETIN Sexualaufklärung» von gesamthaf 10 geplanten Ausgaben veröffentlicht. Es unterstützt seine Mitglieder und alle Akteur_innen in der Schweiz in der Förderung einer ganzheitlichen Sexualaufklärung.



BULLETIN NO.5 - FOKUS LGBTIQ : [Recht auf persönliche Selbstbestimmung und Anerkennung vor dem Gesetz](#)

BULLETIN NO.6 - FOKUS POLITIK : [Recht auf Gedanken- und Meinungsfreiheit](#)

BULLETIN NO.7 - FOKUS FACHPERSONEN : [Recht auf freie Entscheidung](#)

Workshops für die Mitglieder



Die Allianz fördert die ganzheitliche Sexualaufklärung in der Schule, da sie eine wesentliche Grundlage darstellt, um die Chancengleichheit sicherzustellen. Gleichzeitig unterstützt die Allianz Sexualaufklärung in der Familie, denn oft ist sie die erste Instanz, welche Sexualaufklärung leistet.

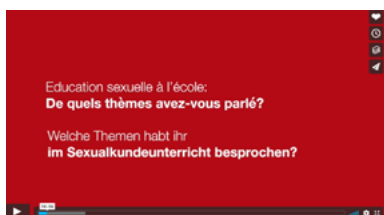
Ein Workshop fand in Zürich am 31. August zum Thema « Sexualaufklärung in der Familie» statt. In der Romandie wurde der Workshop am 8. Juni in Lausanne durchgeführt

[>Weiter](#)

Video – Was sagen Jugendliche in der Schweiz zu Sexualaufklärung?

Mit einem kleinen Filmteam sind zwei Mitglieder des Jugendnetzwerks von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz für die Allianz in Bern und Lausanne auf die Strasse gegangen, um Stimmen und Erfahrungen zum Thema Sexualaufklärung der Jugendlichen in der Schweiz einzufangen.

[>Video anschauen](#)



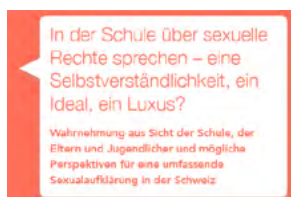


Ich mache mit! Zweites nationales Treffen des Jugendnetzwerks

Am 6. Mai fand in Bern das 2. nationale Jugendtreffen statt. Rund 20 Jugendliche aus der ganzen Schweiz haben daran teilgenommen und sich zu Themen der sexuellen Gesundheit und Rechte ausgetauscht. Es wurden Projekterfahrungen geteilt, neue Ideen besprochen und umgesetzt. Mit einem fachlichen Input für die Entwicklung einer wirksamen und partizipativen Social-Media-Kampagne zu den sexuellen Rechten.

[> Programm](#)

[> Bericht](#)



Studie über die sexuellen Rechte als Grundlage der Sexualaufklärung in der Schweiz

Nachdem sich das Forschungsteam (HSLU, SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz) auf Eltern und Jugendliche konzentriert hatte, setzte es die Forschung 2017 fort und fokusierte sich auf die Wahrnehmungen und Unterrichtspraktiken von Lehrpersonen und verschiedenen Fachleuten im Bereich der schulischen Sexualaufklärung. Es wurden rund zwanzig Interviews in verschiedenen Kantonen durchgeführt. Die zweite Phase dieser nationalen und explorativen Studie wird von der HSLU und von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz in Zusammenarbeit mit Forschungsmitarbeiterinnen der Universität Genf durchgeführt.

[> An einer nationalen Fachtagung werden 2018 die Ergebnisse aus den Umfragen präsentiert](#)



Evaluation des Projektes « Et si on parlait des émotions, de l'intimité et de la sexualité du jeune enfant ? » vom Verein Familienbegleitung Fribourg

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz wurde vom Verein Familienbegleitung Fribourg beauftragt, ein Projekt im Rahmen der Familienbegleitung zum Thema Sexualität zu evaluieren, das mit Eltern und Fachpersonen des frühen Kindesalters (0-7 Jahre) durchgeführt wird. Die Evaluierung begann 2016 und endet 2020, ein Zwischenbericht ist für Anfang 2018 geplant. Es wurden halbdirektive Interviews mit Eltern und eine Online-Befragung von Fachpersonen des frühen Kindesalters sowie eine Nachbereitung des Projekts in Zusammenarbeit mit dem Verein Familienbegleitung Fribourg durchgeführt. Diese Evaluierung überprüft die Wirksamkeit von Workshops und Elterncafés auf die Kompetenzen von Eltern und ist Teil der Strategie von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, eine ganzheitliche Sexualerziehung in der Familie und im frühen Kindesalter zu fördern.

[> Weiter](#)

Evaluation der Informationskampagne omg-sex (Oh my god - sex!)



Die omg-sex-Kampagne ist ein Informationsprojekt über sexuelle Gesundheit, das sich an junge erwachsene Männer richtet. Sie basiert hauptsächlich auf der Website www.omg-sex.ch, auf der Informationen zu Themen, konzipiert für junge Männer zur Verfügung stehen. Die Kampagne wurde im Rahmen der Schweizer Armee verbreitet: in Rekrutierungszentren und medizinischen Zentren von Rekrutenschulen. Sie begann im Frühling 2016 und wurde 2017 im Auftrag von SGCH vom Büro Vatter evaluiert. Ein wichtiges Ergebnis der Evaluation ist, dass junge Menschen die Form der Kommunikation (Memes) schätzen und dass die Inhalte ihr Interesse geweckt haben. Die Mehrheit der befragten Jugendlichen ist jedoch der Meinung, dass sie diese Art von Informationen nicht benötigen, da sie über andere Quellen verfügen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz die Folgemassnahmen zu dieser Kampagne im Jahr 2018 festlegen.

[> Weiter](#)



Unterstützung beim Aufbau eines Workshops über Gender mittels Peer-Education in Fribourg

Seit einigen Jahren fördert SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz Peer-Education im Bereich der sexuellen Gesundheit. Im Rahmen des Projekts «Le Boulevard» von Empreinte (Organisation Le Tremplin) in Fribourg hat SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz auch 2017 die Entwicklung eines Workshops für die Schule zu Gender und sexueller Gesundheit finanziell und konzeptionell unterstützt. Ziel dieser Unterstützung ist es, den Schulen in Fribourg einen Workshop nach dem Ansatz der Peer-Education anzubieten, der sich mit Geschlechterstereotypen und geschlechtlicher Identität auseinandersetzt. Dieser Workshop bezweckt Jugendliche zu unterstützen, sich eine kritische Meinung zu bilden und soll Respekt und Toleranz in den Beziehungen fördern.

[> Weiter](#)



Referenzrahmen Peer Education bei Jugendlichen im Bereich der sexuellen Gesundheit und Rechte

Der Peer-Ansatz ist in der Schweiz nicht neu. Er wird in verschiedenen sozialen Interventionsbereichen und in verschiedenen Gebieten angewandt. Im Bereich der sexuellen Gesundheit wurde er bis jetzt trotz zahlreicher Pilotprojekte und einigen Programmen kaum institutionalisiert. Um einen gemeinsamen Bezug zu haben, welcher diesen Ansatz unterstützt, hat SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz einen Referenzrahmen für Peer Education bei Jugendlichen in ihrem Bereich herausgebracht. Um die diversen Akteur_innen zu vernetzen, wurden in Zusammenarbeit mit PeerAkademie für alle im Bereich Peer Education aktive Organisationen zwei regionale Präsentations- und Diskusstreffen organisiert (in Lausanne und in Zürich).

[> Weiter](#)

SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH UND KAMPF GEGEN RISKANTE ABTREIBUNGEN

Das Recht jeder Frau garantieren, frei zu entscheiden, ob und wann sie Kinder haben will

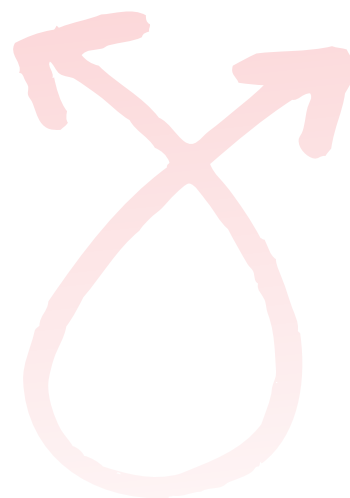


Soirée Anne-Marie Rey und Feier zu 15 Jahren Fristenregelung

Gegen 30 Personen nahmen an der Soirée am 2. November teil und die Präsentationen gaben interessante Einblicke in aktuelle Entwicklungen, Statistiken und Projekte. Anlässlich der Soirée wurde der Hilfsfonds für mittellose Frauen beim Schwangerschaftsabbruch auf den Namen Anne-Marie Rey Fonds getauft und der frisch gedruckte Spendenflyer lag auf – Spenden sind willkommen!

[>Weiter](#)

[> Spendenflyer](#)





SEXUELL ÜBERTRAGBARE INFEKTIONEN, EINSCHLISSLICH HIV/AIDS

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ist Partnerin des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für die Umsetzung des nationalen Präventionsprogramms HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (NPHS). Sie orientiert sich an einer ganzheitlich ausgerichteten Präventionsarbeit zur Verbesserung der sexuellen Gesundheit.



LOVE LIFE – Kampagne 2017

Mit dem Safer-Sex-Check für personalisierte Empfehlungen auf lovelife.ch

Die LOVE LIFE-Kampagne 2017 des Bundesamts für Gesundheit (BAG), der Aids-Hilfe und SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz zeigte erneut die Infektionsrisiken beim Wechsel von Sexualpartner_innen auf, unter dem Motto: „Partner wechselt. Safer Sex bleibt.“ Ausserdem steht mit dem Safer-Sex-Check ein neues Tool für personalisierte Empfehlungen im Internet zur Verfügung.

[> Medienmitteilung vom 23. Oktober 2017](#)

[> Faktenblatt](#)



ADVOCACY

Auf politischer Ebene dafür eintreten, dass alle Menschen Zugang zu Angeboten im Bereich der sexuellen Gesundheit haben und ihnen die damit verbundenen sexuellen Rechte gewährt werden.



Bestandesaufnahme sexuelle Rechte

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz hat das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte SKMR (Themenbereich Geschlechterpolitik) beauftragt, ausgehend von den international verankerten Verpflichtungen eine Bestandsaufnahme über bestehende rechtliche Verbindlichkeiten und gesetzliche Verankerungen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und diesbezüglicher Rechte in der Schweiz zu erstellen.

[>Weiter](#)

She Decides.

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz unterstützt das Civil Society Statement "Opposing Global Gag Rule"

Medienmitteilung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz vom 2. Februar 2017:

[>Weiter](#)



Allianz Countdown 2030 Europe

Koordinierte Advocacy Aktivitäten zusammen mit 15 weiteren europäischen Partnerorganisationen unter Führung von IPPF. Das Ziel besteht darin, universalen Zugang zu reproduktiver Gesundheit und Familienplanung zu ermöglichen in Übereinstimmung mit der Agenda 2030 zu nachhaltiger Entwicklung. Auf globaler Ebene brachte 2017 die Mexico City Policy der USA eine Zäsur, da die US-Regierung im Bereich SRHR drastisch Mittel kürzt. Die Europäische Konferenz „She Decides“ setzte ein Zeichen dagegen. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz engagierte sich im Rahmen von Countdown 2030 Europe auch im Kontext von UNO-Konferenzen wie CSW (Commission on the Status of Women) and CPD (Commission on Population and Development).

[>Weiter](#)



SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz zur UNO-Überprüfung der Menschenrechte in der Schweiz (UPR)

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz hat Ende März gemeinsam mit der Sexual Rights Initiative einen Schattenbericht im Rahmen vom Universal Periodic Review (UPR) beim UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte eingereicht. Der Bericht fokussiert auf Menschenrechtsverletzungen im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz hat sowohl einen Schattenbericht zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte (SRHR) verfasst, als auch zum Schattenbericht der NGO-Koalition beigetragen.

[>UPR-Schattenbericht von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz](#)

[>Medienmitteilung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz vom 7. November 2017](#)

[>Mehr zum Universal Periodic Review \(UPR\)](#)



Plattform Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Vom 26. Juni bis 25. August hat eine online-Konsultation zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung stattgefunden. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz hat an der Konsultation teilgenommen und sich auf die Targets fokussiert, welche die Themen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Frauenrechte betreffen.

[>Weiter](#)



Istanbul-Konvention

Die Schweiz hat am 15. Dezember die Europarats-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt, die sogenannte Istanbul-Konvention ratifiziert. Sie ist gerade auch für Themen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte relevant: Sexuelle Übergriffe, weibliche Genitalverstümmelung und Zwangsheirat sind Formen von Gewalt gegen Frauen und bedeuten eine Verletzung der sexuellen Rechte. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz fordert eine rasche Umsetzung der Istanbul-Konvention zur Stärkung der sexuellen Rechte.

istanbulkonvention.ch



SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ist neu Mitglied der NGO-Koordination Post Beijing Schweiz, der Interessensvertretung und dem Kompetenzzentrum für Frauen*rechte in der Schweiz, und nimmt aktiv an deren Netzwerkveranstaltungen teil.

postbeijing.ch



Parlamentarische Gruppe KAIRO+

Themen der Sitzungen

15. März: „Gewalt gegen Frauen“, welche Probleme im Zusammenhang mit Gewalt gegen Frauen bestehen in der Schweiz?

14. Juni: „Frauenrechte und Gewalt gegen Frauen im Irak“ anlässlich eines Besuchs der irakischen Menschenrechtsverteidigerin Yanar Mohammed.

27. September: Gemeinsame Sitzung der parlamentarischen Gruppen KAIRO+, Kinder und Jugend sowie Familienpolitik zum Thema „Unbegleitete minderjährige Asylsuchende“.

[>Weiter](#)



Sexuelle Gesundheit und Sozialpolitik

Beitrag von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz im Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik: Definition der sexuellen Gesundheit (wird demnächst auf Französisch im Seismo-Verlag erscheinen, weitere Sprachen sind geplant).

[>Weiter](#)